

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Türkei		
Gasthochschule	Izmir University of Economics		
Aufenthalt	von:	08.09.2016	bis: 08.01.2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Zum Semesterbeginn gab es eine Info-Veranstaltung, mit allgemeinen Dingen zur Uni und zur Stadt Izmir. Anschließend ist die gesamte Erasmus-Gruppe gemeinsam essen gegangen, was eine super Möglichkeit war, die anderen Austausch-Studenten kennenzulernen. Die ersten beiden Wochen verliefen danach eher chaotisch. Die Kurse standen noch nicht fest, viele der Kurse, die zuvor bereits in Deutschland gewählt wurden, fanden nicht statt oder wurden wie in meinem Fall nicht voll. Wir Austausch-Studenten hatten nicht die Möglichkeit, wie die einheimischen Studenten, uns über das Software-System in die Kurse ein bzw. abwählen und so waren wir alle abhängig von den bisschen Informationen, die wir von der einzigen zuständigen Mitarbeiterin bekommen haben. Nach diesen beiden Wochen waren dann Lösungen für jeden gefunden worden und die Vorlesungen haben richtig begonnen.

Die Izmir Ekonomi ist eine Privatuni im Stadtteil Balçova, was man schon am Campus sehen kann. Moderne Gebäuden, einen ständig überwachter Ein- und Ausgang sowie eine gepflegte Grünanlage prägte das Bild der Ekonomi. Neben Cafés existiert ein universitätseigener Starbucks, Friseur und Kosmetiksalon.

In der Uni herrscht eine lockere Stimmung. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Dozenten repräsentiert das auch wieder, freundschaftlich aber dennoch respektvoll.

Der Umgang unter den Studenten beruht meistens auch auf gegenseitige Hilfsbereitschaft.

Die Dozenten sind unglaublich kompetent und engagiert. Man kann sich bei Fragen und Problemen jederzeit an die Dozenten und Kommilitonen wenden und sie werden versuchen, einem so gut wie möglich zu helfen. Während meines Semesters hier in Izmir habe ich anspruchsvollen und weniger anspruchsvollen Unterricht erlebt. Es findet meist eher ein Frontalunterricht statt und der Lernstoff wird dann in Klausuren, welches in Midterms und Final Exams sowie Hausarbeiten und Präsentationen abgefragt werden.

Ein immenser Unterschied an der türkischen Uni war, dass eine Vorlesungseinheit nur 50 Minuten dauerte. Ich fand es einfacher sich auf den Stoff zu konzentrieren, wenn es immer wieder Pausen dazwischen gab. Der Großteil der Vorlesungen war ähnlich wie in Deutschland: Power Point Präsentationen und man konnte sich immer wieder am Unterricht, der die meiste Zeit auf Englisch war, beteiligen. Der Stoff war sehr interessant und ich konnte Neues lernen und in den Projekten anwenden.

Um Izmir zu erkunden habe ich an zahlreichen Erasmus-Trips teilgenommen, die von der Uni organisiert worden sind. Der Vice President der ESN war sehr engagiert und hat zusammen mit seiner Gruppe uns eine unvergessliche Zeit geschaffen. Wir haben Ephesus, Kapadokya und Pamukkale bereist und sogar einen Boattrip in Cesme genossen, welches ca.30-40 min Busfahrt dauert.

In Alsancak , dem Zentrum von Izmir, gibt es zahlreiche leckere Restaurants und etliche tolle Clubs, wo man sowohl unter der Woche als auch am Wochenende super feiern gehen kann.

Das Leben in Izmir ist an sich sehr günstig, das heißt Lebensmittel und die Mietkosten sind auch weit unter dem, was man in Deutschland für Wohnungen zahlt. Die Ausgaben für die diversen Erasmus-Trips summieren sich dennoch. Trotzdem war es die Erfahrungen und Erlebnisse wert, und ich freue mich die die Türkei aus einer anderen Perspektive kennengelernt zu haben.